

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums des
Instituts für Diversitätsforschung:

**„Behinderung als Praxis – Empirische Erkenntnisse und
theoretische Verortung“**

Prof. Dr. Hendrik Trescher (Philipps-Universität Marburg)

21.11.2018 // 12:15 – 13:45 // VG 4.105

Der Beitrag stützt sich zum einen auf die Schrift „Behinderung als Praxis. Biographische Zugänge zu Lebensentwürfen von Menschen mit Behinderung“ (Trescher 2017), in welcher die Biographien und Lebensentwürfe von insgesamt 16 Menschen mit geistiger Behinderung herausgearbeitet und rekonstruktiv analysiert wurden. Dabei stellte sich heraus, dass Menschen mit geistiger Behinderung im Laufe ihres Lebens an vielfältige, in ihrer Wirkmächtigkeit sich reproduzierende Teilhabebarrrieren stoßen. Die Faktoren ‚Armut‘ und ‚soziale Abhängigkeitsverhältnisse‘ sind dabei nur zwei exemplarische Faktoren.

Zum anderen stützt sich der Beitrag auf eine Idee eines konstruktivistisch-diskursiven Verständnisses von Behinderung und Inklusion, welches, angelehnt an die Foucaultsche Denktradition, Behinderung als Praxis definiert und versucht, vom Subjekt zu lösen, gleichsam den Tatbestand der Behinderung jedoch nicht aufgibt.

Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei zugänglich.

Alle sozialwissenschaftlich Interessierten sind herzlich eingeladen.